



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Regula Meschberger, SP-Fraktion: Analyse und Auswertung des Entlastungsprogramms aus Gender- und Gleichstellungssicht**

Autor/in: [Regula Meschberger](#)

Mitunterzeichnet von: Baumann, Dambach, Degen, Fankhauser, Giger, Hänggi, Huggel, Joset, Koch, Küng, Münger, Rüegg, Schweizer Kathrin und Würth

Eingereicht am: 23. Juni 2011

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Bei der Erarbeitung des Entlastungsprogramms ist die Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann in keiner Phase konsultiert worden. Es stellt sich deshalb die Frage, ob die Sparszenarien auf die Übereinstimmung mit dem Gleichstellungsauftrag und dem Gleichstellungsgesetz überprüft worden sind.

Es werden in Zahlen "Vollstellen" abgebaut, aber es wird nicht unterschieden nach Voll- und Teilzeitarbeitsplätzen. Es geht auch um die Auswirkungen auf die direkt sowie die indirekt betroffenen Arbeitsplätze und Personen.

In der SID treffen die Sparentscheide offenbar ausschliesslich Frauen, indem ihre Stellen entweder direkt nicht mehr für nötig befunden werden, oder befristete Stellen, insbesondere Teilzeitstellen abgebaut werden.

Die Pflichtstundenerhöhung bei den Fachlehrpersonen der Sekundarstufen werden bei den auf Teilzeitarbeit angewiesenen Personen, die oft Ernährer/innen oder allein erziehende Mütter sind, ungleiche Auswirkungen haben.

Allein diese Beispiele zeigen, dass die Auswirkungen des Entlastungsprogramms aus Gleichstellungssicht zumindest unklar sind.

Ich bitte den Regierungsrat, das Entlastungsprogramms aus Gender- und Gleichstellungssicht zu analysieren und auszuwerten und einen entsprechenden Bericht vorzulegen.